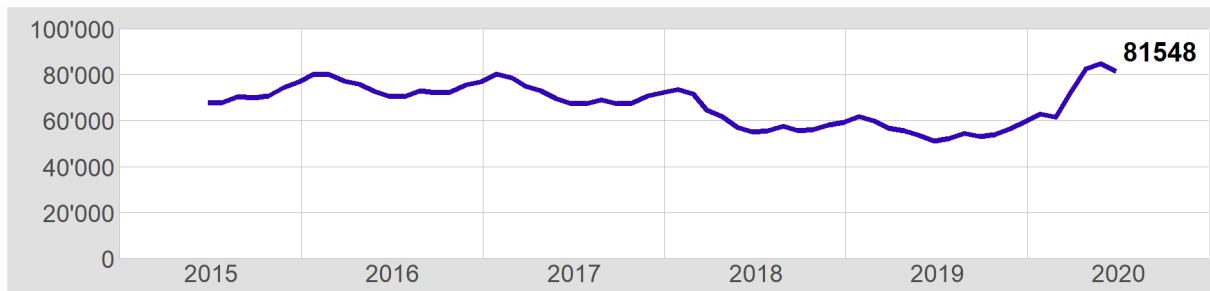


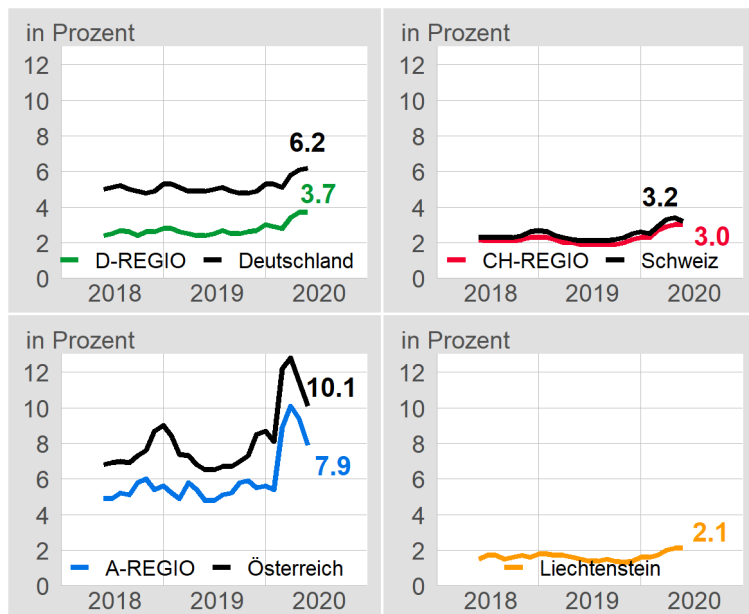
Registrierte Arbeitslose in der Bodenseeregion (06/2015 - 06/2020)



Quellen: Bundesagentur für Arbeit, Schweizerisches Staatssekretariat für Wirtschaft seco, Arbeitsmarktservice Vorarlberg, Arbeitsmarktservice Liechtenstein

Insgesamt waren im Juni 2020 81.548 Personen bei den Arbeitsmarktbehörden in der Bodenseeregion als arbeitslos registriert. In den vergangenen fünf Jahren zeigt sich zunächst bis Ende 2016 eine leicht steigende und dann ab 2017 eine sinkende Tendenz bei den absoluten Arbeitslosenzahlen. Am aktuellen Rand ist der Einfluss der Covid-19-Pandemie auf den Arbeitsmarkt deutlich sichtbar. Insgesamt haben sich die Arbeitslosenzahlen gegenüber Juni 2015 um 20,6 Prozent erhöht. Der Anteil der Frauen an allen registrierten Arbeitslosen beträgt aktuell 44,8 Prozent, der Anteil der Ausländerinnen und Ausländer liegt bei 39,5 Prozent. 28,9 Prozent aller registrierten Arbeitslosen in der Bodenseeregion sind 50 Jahre oder älter.

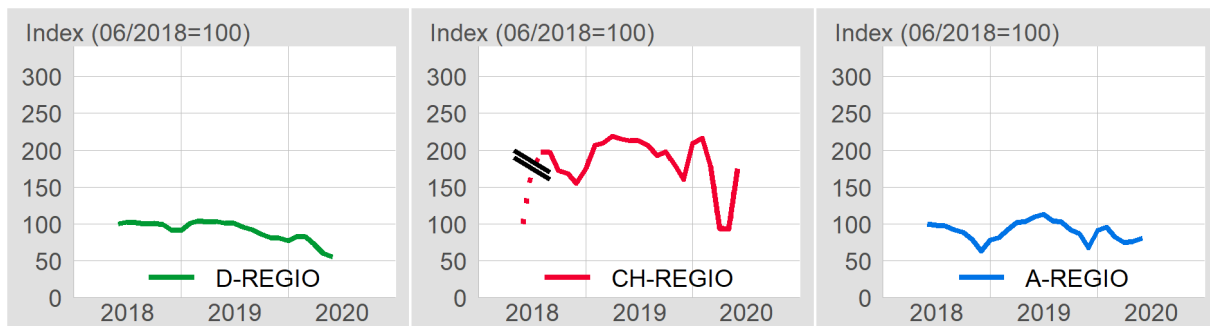
Arbeitslosenquoten in den Bodensee-Teilregionen und nationale Vergleichswerte (06/2018 - 06/2020)



Ein direkter Vergleich der Arbeitslosenquoten über die Bodenseeregionen ist aufgrund der unterschiedlichen Erhebungs- und Rechtsgrundlagen nicht aussagekräftig. Innerhalb der jeweiligen Regionen zeigt sich jedoch, dass die Bodensee-Arbeitslosenquoten zum Teil deutlich niedriger sind als die nationalen Referenzwerte. Während die Arbeitslosenquoten in den anderen Bodensee-Teilregionen in den vergangenen Monaten stetig angestiegen sind, ist die Arbeitslosenquote in Vorarlberg im März 2020 steil angestiegen und aktuell wieder gesunken. Sie beträgt 7,9 Prozent.

Quellen: Bundesagentur für Arbeit, Schweizerisches Staatssekretariat für Wirtschaft seco, Arbeitsmarktservice Vorarlberg, Arbeitsmarktservice Liechtenstein

Bei den Arbeitsmarktbehörden gemeldete offene Stellen in den Bodensee-Teilregionen (06/2018=100)



Quellen: Bundesagentur für Arbeit, Schweizerisches Staatssekretariat für Wirtschaft seco, Arbeitsmarktservice Vorarlberg

Im Verlauf der letzten 24 Monate hat sich das Angebot der bei den nationalen Arbeitsmarktbehörden gemeldeten offenen Stellen in den Bodensee-Teilregionen uneinheitlich entwickelt. In der deutschen und der österreichischen Bodensee-Teilregion ("D-Regio" und "A-REGIO") ging sie zurück (-44,2 bzw. -19,3%). In der Schweizer Teilregion ("CH-REGIO") ist die Zahl der gemeldeten offenen Stellen nach Einführung der Stellenmeldepflicht für Berufsarten mit überdurchschnittlich hohen Arbeitslosenquoten zum 1. Juli 2018 (in der Grafik mit "I" markiert) stark gewachsen (mit einem Knick während des Lockdowns zwischen März und Mai 2020).

Untersuchungsgebiet:

Das Untersuchungsgebiet der Bodenseeregion umfasst die deutschen Landkreise Konstanz, Sigmaringen, Bodenseekreis, Ravensburg, Lindau, Oberallgäu und die kreisfreie Stadt Kempten, die Schweizer Kantone Zürich, Schaffhausen, Appenzell Innerrhoden, Appenzell Ausserrhoden, St. Gallen und Thurgau sowie das Fürstentum Liechtenstein und das österreichische Bundesland Vorarlberg.

Weitere Informationen:

Zahlentabellen, Anmerkungen und methodische Hinweise zur Vergleichbarkeit der nationalen Datengrundlagen finden sich im Themenbereich "Arbeitsmarktmonitoring" unter www.statistik-bodensee.org.
